

# ...ein Raucherbein?

Ein Raucherbein ist im Grunde das, was für den Sportler der Tennisarm ist: Eine **schmerzhafte**, die Bewegungsfähigkeit lähmende **Erkrankung**, die aber nicht nur Raucher betreffen muss. Wie das?



© Photodisc / Photodisc / Thinkstock

**S**chädigungen des Herz-Kreislauf-Systems, erhöhtes Risiko für nahezu alle Krebs-Arten – über die gesundheitlichen Folgen des Rauchens weiß jeder Bescheid, erst recht der Raucher selbst. Schließlich ist er jeden Tag mit den Auswirkungen des Tabakrauchs konfrontiert, zum Beispiel in Form von abschreckenden Bildern auf der Zigarettenpackung. Trotzdem rauchen weiterhin

28 Prozent der Deutschen. Eine Krebserkrankung scheint in weiter Ferne, doch wenn das Bein plötzlich schmerzt, ist ein beängstigendes Wort sofort präsent: Raucherbein.

**Durchblutungsstörung** Vorweg sei gesagt, dass ein Raucherbein jeden betreffen kann, auch Nicht-Raucher. Ähnlich wie beim Sportler und dem erwähnten Tennis-Arm, haben Raucher allerdings ein drei-

mal höheres Risiko ein Raucherbein zu entwickeln. Hinter der Mundart steckt die medizinische Diagnose periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK), also eine schwere Durchblutungsstörung der Extremitäten, vor allem der Beine. Ein weiterer Trivialname lautet Schaufensterkrankheit, da Betroffene oft bereits nach kurzer Belastung unter starken Schmerzen leiden, die sie zum Anhalten zwingen, was sie häufig durch Verweilen vor einer Auslage zu überspielen versuchen. Schreitet die Krankheit weiter fort, sind neben Ruheschmerzen auch Gewebekrosen möglich, die letztlich zur Amputation führen können. In Deutschland finden aufgrund dessen jährlich etwa 30 000 Fuß- und Beinamputationen statt.

**Arteriosklerose** Den Durchblutungsstörungen liegt fast immer eine entzündliche Veränderung der Gefäßwände zugrunde. Die Entwicklung einer Arteriosklerose wird durch Tabakrauch auf zwei Arten gefördert. Zum einen greifen toxische Substanzen direkt das Gefäßendothel an und führen dort zu entzündlichen Prozessen. Zum anderen nimmt bei chronischen Rauchern mit der Zeit die Fließgeschwindigkeit des Blutes ab. Am Ort eines entstandenen Entzündungsgeschehens sammeln sich so im Laufe

der Krankheit immer mehr Blutbestandteile an der Gefäßwand (u.a. Thrombozyten, Zellen des Immunsystems, LDL), wodurch sich die Arterien langsam verengen. Wird das Bein nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt, kommt es zu den typischen Schmerzen, anfangs nur bei Belastung, später auch in Ruhe.

**Krankheitsverlauf** Die pAVK kann in vier Stadien unterteilt werden und verläuft lange Zeit unbemerkt. Erste Warnzeichen können sehr trockene Haut, schlechte Wundheilung oder eine schwache Marmorierung der Beine sein. Ab Stadium II beginnen Schmerzen bei Belastung, ab III in Ruhe. Im letzten Stadium treten dann sichtbare Geschwüre und Verfärbungen auf. Je nach Stadium werden lipidsenkende und antikoagulative Maßnahmen ergriffen. In einigen Fällen kann auch ein operativer Eingriff mittels Kathetertechnologie erfolgen. Sollte ein Kunde bei Ihnen in der Apotheke über starke Schmerzen, Lähmung, Blässe oder Kälte des Beins berichten, verweisen Sie ihn umgehend an den Notarzt. Es könnte sich um einen akuten Arterienverschluss handeln, der sofort behandelt werden muss. ■

Farina Haase,  
Apothekerin/Redaktion

# Bezieht Ihre Apotheke schon ein Exemplar von DIE PTA IN DER APOTHEKE?



Dann bestellen Sie jetzt **WEITERE**,  
für Ihre Apotheke kostenlose  
Exemplare, damit alle PTA in  
Ihrem Team zeitnah ein eigenes  
Heft lesen können.

## IHRE VORTEILE

- MONATLICHE FORTBILDUNGEN
- TOPINFORMIERT IN BERUF & PRAXIS
- REPETITORIUM IN JEDEM HEFT
- SUPPLEMENTS UND SONDERHEFTE
- EXKLUSIVE GEWINNAKTIONEN



**Ja**, ich möchte weitere kostenlose Ausgaben von DIE PTA IN DER APOTHEKE für meine Mitarbeiter/Kollegen bestellen.

Anzahl der zusätzlichen Exemplare

Name der Apotheke

Straße, Haus-Nr. oder Postfach

PLZ, Ort

E-Mail \*

Datum

Unterschrift

\* Ja, ich bin damit einverstanden, dass die Umschau Zeitschriftenverlag GmbH mich per Telefon, E-Mail und schriftlich über weitere interessante Angebote informiert.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit unter Angabe meiner Adresse durch Mitteilung an die Umschau Zeitschriftenverlag GmbH, Postfach 57 09, 65047 Wiesbaden oder per E-Mail an [service@uzv.de](mailto:service@uzv.de) widerrufen.

Das Abonnement läuft ab sofort bis auf Widerruf.

Vertrauensgarantie: Diese Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen ab Bestelldatum ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung an die Umschau Zeitschriftenverlag GmbH.

**Jetzt bestellen: direkt per Telefon unter 06 11/5 85 89-262 oder einfach faxen an 06 11/5 85 89-269**

Bequem per Post: Umschau Zeitschriftenverlag GmbH, Leserservice DIE PTA IN DER APOTHEKE, Postfach 57 09, 65047 Wiesbaden.